

und RGI, sind in den Reihen der Massen tief vorgedrungen. Bis zu welcher Tiefe? Um diese Frage zu beantworten, muß man die Länder nacheinander betrachten, und dann kann das Kräfteverhältnis zwischen RGI. und Amsterdam festgestellt werden. Der Reformismus besitzt sein Monopol nicht länger, das bedeutet aber nicht, daß er seinen Einfluß gänzlich eingebüßt hat. Das trifft noch lange nicht zu. In einer Reihe von Ländern hat der Sozialfaschismus immer noch bedeutenden Einfluß bei der Arbeiterschaft, und der Kampf um die Massen ist darum noch lange nicht beendet.

Wenn wir aber vor 10 Jahren uns erst den Zutritt zu den Massen erkämpfen mußten, liegen die Dinge heute bereits ganz anders: ungeheure Massen folgen heute der Komintern und der RGI., und die Frage der Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse ist jetzt eine *praktische* Frage. „Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse“ ist die Losung, unter der die Vorbereitung zum V. Kongreß verläuft; auch die Zehnjahrfeier der RGI. geht unter dieser Losung vor sich. Mögen die Schwierigkeiten noch so groß sein, mag der Feind noch so stark sein, unaufhaltsam dehnt die RGI. ihren Einfluß bei den Massen weiter aus. Selbst unsere Feinde müssen das zugeben. Wir würden jedoch einen großen Fehler machen, wollten wir unsere Erfolge überschätzen und die ungeheuren Schwierigkeiten ignorieren. Keinerlei Täuschungen über die Schwierigkeiten, keine Uebertreibung derselben, nüchterne Einschätzung der Situation, stets im Vollbewußtsein dessen, daß der Feind bis an die Zähne bewaffnet ist, daß er unermüdlich und systematisch darauf hinarbeitet, seine Position in den Betrieben zu festigen und zu erweitern und die Stellungen des Gegners zu zerstören — das ist der Weg, den die RGI. bisher geschritten ist. Und das ist auch ihr weiterer Weg.

XXVI. Die Zukunft gehört der Roten Gewerkschafts-Internationale.

Die Zehnjahrfeier der RGI. fällt mit dem V. Kongreß zusammen, der am 15. August 1930 eröffnet wird, d. h. etwas mehr als zehn Jahre nach dem Tage, an dem der Grundstein zur Roten Gewerkschafts-Internationale gelegt wurde. Viele von denen, die gemeinsam mit uns das Dokument über die Gründung der RGI. unterzeichnet haben, stehen heute jenseits der Barrikade, viele von denen, die in den ersten Jahren mit uns gingen, verschwanden völlig vom politischen Horizont. Doch die revolutionäre Gewerkschaftsbewegung wächst, und die Organisation, die am 15. Juli 1920 gegründet wurde, lebt und entwickelt sich fort. Aus einer Agitations- und Propagandazentrale wurde sie eine Weltvereinigung der Gewerkschaften. Viele Schwierigkeiten mußte die Rote Gewerkschafts-Internationale auf ihrem Entwicklungswege überwinden, viele Schwierigkeiten stehen noch bevor, aber der schwerste Teil des Weges liegt bereits hinter uns. Die nächsten Jahre eröffnen uns kolossale und günstige Perspektiven, denn die Arbeiterbewegung befindet sich gegenwärtig im Aufstieg. Die Weltwirtschaftskrise wird